

Das w. M. Herr Prof. F. Becke überreicht eine Mittheilung: »Zur optischen Orientirung des Anorthit«.

Die optische Orientirung des Anorthit, wie sie vom Vortragenden in der Sitzung vom 12. Mai d. J. mitgetheilt wurde, hat eine erfreuliche Bestätigung erhalten durch Messungen, welche C. Viola auf ganz anderem Wege angestellt hat (Zeitschrift für Krystallographie, 31, 484). Die folgende Tabelle lässt erkennen, dass die Übereinstimmung, betreffend die Axe B , eine fast vollständige ist; auch bezüglich der Axe A stimmt das Azimut überein, während der Winkel φ , der das Complement des Winkelabstandes von (010) darstellt, noch eine merkbare Differenz erkennen lässt.

Orientirung der optischen Axe			
	A	B	$A.(010)$
Nach Viola	$\left\{ \begin{array}{l} \lambda +57^\circ \\ \varphi -70 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} -5\cdot6^\circ \\ -1\cdot5 \end{array} \right.$	20°
Nach Becke	$\left\{ \begin{array}{l} \lambda +57\cdot9^\circ \\ \varphi -63\cdot2 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} -6\cdot2^\circ \\ -2\cdot6 \end{array} \right.$	$26\frac{3}{4}^\circ$

Eine Controle des zuletzt angeführten Winkels $A.(010)$ ist möglich in Platten parallel (010) aus Zwillingen nach dem Periklingesetz. Solche Platten lassen in beiden Individuen je eine Axe A einstellen, und ihr Winkelabstand AA_π ist der doppelte Abstand der Axe A von der Zwillingsaxe, der krystallographischen Axe b . Aus der Positionsangabe Viola's folgt der Winkel $AA_\pi = 43^\circ$, aus der vom Vortragenden bestimmten $= 56^\circ$. Eine Messung desselben an geeigneten Präparaten von Anorthit vom Vesuv und von der Pesmeda-Alpe ergab den Winkel $AA_\pi = 55^\circ$ in naher Übereinstimmung mit den früheren Messungen des Vortragenden.

Das c. M. Herr Director Th. Fuchs in Wien überreicht eine Abhandlung: »Der Giesshübler Sandstein und die Flyschgrenze bei Wien«.

Gelegentlich neuer Strassenanlagen in der Hinterbrühl wurden in der Nähe der »Restauration zum Wassergspreng«